

Am Herrn des Kaltleims kommt keiner vorbei

Wirtschaft / Unternehmen

06.11.2003

Wer ärgert sich nicht manchmal über Bücher und Broschüren, die kaum hat man sie aufgeschlagen, eigenmächtig wieder zuklappen. Besonders ärgerlich ist das bei Kochbüchern, Gebrauchsanweisungen oder Atlanten. Eine neuartige Maschine, die Blätter zu Büchern bindet, die beim Aufklappen flach liegen bleiben, schafft endlich Abhilfe. Erfinder dieser Weltneuheit ist Franz J. Landen, Geschäftsführer der Ribler GmbH in Stuttgart, die seit 1957 Maschinen für die Papier verarbeitende Industrie entwickelt und produziert. Ribler Maschinen binden Bücher nicht auf herkömmliche Art mit Heißleim, sondern mit Kaltleim, der, weil dünnflüssiger, besser in die Poren des Papiers eindringt und sich dort durch Kapillaraktivität ausbreitet. Da die Leimschicht nur 0,3 Millimeter dick ist, kann das Buch nicht zuklappen.

Die Industrie ist von dieser Erfindung beeindruckt, denn die Haltbarkeit der Bindung ist doppelt so hoch wie bei konventionellen Verfahren, die Produktionskosten aber um 50 Prozent niedriger. Entwickelt wurde die Kaltleimmaschine speziell für den Digitaldruck. Vor allem Verfahren wie „Book-on-demand“ und „Print-on-demand“ profitieren von der neuen Technik. Denn vergriffene Bücher, wissenschaftliche Arbeiten oder Werke noch unbekannter Autoren können zu moderaten Kosten in kleinen Auflagen gedruckt und gebunden werden. Mit der neuen Technik der Ribler Maschinen kann ein Buch genau so schnell wie auf die herkömmliche Art produziert werden, der Energieverbrauch ist bei gleicher Tagesproduktionsmenge weit geringer: 150 Watt statt 50.000 Watt verbrauchen die neuen Maschinen. Für 2.500 Bücher sind sechs bis acht Kilogramm Heißleim erforderlich, das Kaltleimverfahren kommt mit eineinhalb Kilogramm Leim aus. Hinzu kommt, dass wesentlich weniger Kohlendioxid ausgestoßen wird.

Unterstützt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, einer der größten Stiftungen in Europa, die innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz fördert, wird im kommenden Jahr ein Nachfolgemodell der revolutionären Bindemaschine auf den Markt kommen, die ihre Vorgängerin noch in den Schatten stellen soll: Humane Gestaltung des Arbeitsplatzes im Bereich der Buchbinderei wurde dabei ebenso berücksichtigt wie der Umweltschutz und die Verarbeitung von Materialien, die vorher noch nie in der Buchbinderei eingesetzt wurden.

Im Bereich der Bindetechnik ist die Ribler GmbH, bezogen auf die Firmengröße, weltweit das Unternehmen mit den meisten internationalen Patenten. Allein für das aktuelle Modell der Bindemaschine wurden rund 20 Patente angemeldet, beim Nachfolgemodell werden es noch ein paar mehr sein.

Herausgeber: Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Friedrichstraße 10, 70174 Stuttgart, 0711-22835-13

Kontakt, Redaktion: Zeeb Kommunikation Redaktionsbüro, Neue Weinsteige 5, 70180 Stuttgart, 0711-6070719

Ribler GmbH: Franz J. Landen (Geschäftsführer), Plieninger Straße 58, 70567 Stuttgart, 0711-723045-46

[zk-som](#)

Seitenanfang